

Ausführungsbestimmungen: Prozesseinheiten (PE) im Rahmen der integrierten Praxisteile an Handelsmittelschulen (HMS)

Grundlagen

- Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung Kauffrau/Kaufmann vom 24. Januar 2003
- Richtlinien für die Organisation der beruflichen Grundbildung und des Qualifikationsverfahrens an Handelsmittelschulen vom 26. November 2009.
- Standardlehrplan Bildung in beruflicher Praxis an Handelsmittelschulen
- Allgemeine Ausführungsbestimmungen zur Lehrabschlussprüfung
- Ausführungsbestimmungen Prozesseinheiten der dualen kaufmännischen Grundbildung

Ausführungsbestimmungen

1. Diese Ausführungsbestimmungen gelten für die im Rahmen der integrierten Praxisteile an Handelsmittelschulen durchgeführten und bewerteten Prozesseinheiten (zwei PE im Modell i und eine PE im Modell 3+1).
2. Für die im Rahmen der Langzeitpraktika durchgeführten und bewerteten Prozesseinheiten gelten die Ausführungsbestimmungen der Prüfungskommission und die Vorgaben der vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie zugelassenen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen für die duale kaufmännische Grundbildung.
3. Die Bewertungen der durch die Handelsmittelschulen im Rahmen der integrierten Praxisteile durchgeführten Prozesseinheiten werden in der Lern- und Leistungsdokumentation festgehalten. Jede PE führt zu einer Note. Diese fliesst in die Positionsnote „Prozesseinheiten“ ein.
4. Eine Prozesseinheit umfasst mindestens eine Handlungskompetenz gemäss Ziffer 5.2 des Standardlehrplans Bildung in beruflicher Praxis. Die Beschreibung und Konkretisierung der Handlungskompetenzen ist in der Lern- und Leistungsdokumentation enthalten.

5. Der Arbeitsauftrag regelt Zielsetzung, Aufgabenstellung und Leistungsbeurteilung. Er wird zwischen der Lehrperson und dem Lernenden oder einer Gruppe von Lernenden im Voraus vereinbart. Die Schlussbeurteilung erfolgt in jedem Fall schülerindividuell.
6. Das Formular „Arbeitsauftrag und Bewertung der Prozesseinheit“ (Anhang) und die in der Lern- und Leistungsdokumentation enthaltenen Kriterien für die Beurteilung der Handlungskompetenzen können durch die Handelsmittelschulen den jeweiligen Aufgabenstellungen entsprechend angepasst werden.
7. Diese Ausführungsbestimmungen treten mit der Genehmigung durch die Schweizerische Prüfungskommission für die kaufmännische Grundbildung in Kraft.

Bern, 12. Mai 2010

Schweizerische Prüfungskommission für die kaufmännische Grundbildung

Anhang

Formular „Arbeitsauftrag und Bewertung der Prozesseinheit“ mit Beispielen